



Zwischen(t)räume — Transkontinentale Migration nach den Umbrüchen in Nordafrika

Workshops – Mediengespräch – Konferenz – Theater – Musik – Film – Ausstellung — Berlin, 24. Mai 2012

Gebannt schaute die Welt Anfang 2011 auf Nordafrika. Die mediale Euphorie über gestürzte Diktatoren wie Ben Ali und Mubarak wurde bald von Meldungen über «Flüchtlingsströme» aus Libyen und Tunesien und überfüllte Flüchtlingslager auf Lampedusa begleitet. Europa blickte fasziniert auf den Arabischen Frühling und fürchtete sich bereits vor seinen Konsequenzen. Sommer für Sommer brechen Menschen aus Subsahara und Nordafrika nach Europa auf. Die südlichen Mittelmeeranrainer sind seit jeher Transit-Stationen und selbst Aufnahmelande. Bei den Flüchtlingen, die nach dem Ausbruch der Kämpfe in Libyen an der Küste Europas anlandeten, handelte es sich jedoch nicht um eine prognostizierte «Flutwelle unvorstellbaren Ausmaßes», sondern vielmehr um ein Rinnsal. Gerade einmal zwei Prozent der Flüchtlinge aus Libyen gelangten in die Europäische Union. Der Rest floh in die angrenzenden Länder – auch nach Tunesien und Ägypten, die sich nach den Umbrüchen selbst noch neu organisierten. Die Reaktionen europäischer Staaten folgten ganz dem Schema bisheriger Migrationspolitik: Abwehr und Abschiebung. Europa hatte es mithilfe einer wirkungsvollen Mischung aus eigenen repressiven Mitteln und funktionierender Kooperation mit den autoritären Regimen Nordafrikas geschafft, seine südlichen Grenzen immer unüberwindbarer zu machen. Mit den jüngsten Umbrüchen in Nordafrika steht die Einbindung der nordafrikanischen Staaten in die europäische «Migrationsverhinderung» vor einer Zäsur.

Information

Zeit und Ort:

Workshops (nicht öffentlich): Do., 24. Mai 2012, 9 - 11 Uhr
Mediengespräch (nicht öffentlich): Do., 24. Mai 2012, 11.30 -12.30 Uhr
Konferenz (mit Anmeldung): Do., 24. Mai 2012, 14 - 21 Uhr
Ausstellung: Di., 22. Mai - 29. Juni 2012, (Mo - Fr, 8 - 20 Uhr)
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (🚏, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., 🚏, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (🚏, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (🚏, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hbf (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis Deutsches Theater

Kann es überhaupt zu einer Neuausrichtung – einem «New Deal rund ums Mittelmeer» – kommen? Bietet sich eine geradezu historische Gelegenheit oder bleibt alles beim Alten? Wie positionieren sich die neuen nordafrikanischen Eliten? Fordern sie neue Impulse oder treten sie – auch aufgrund der finanziellen Lockrufe aus Europa – in die Fußstapfen der gestürzten Diktatoren?

Wo Regierende zögern und sich absichern, können Kulturschaffende Anstöße für den öffentlichen Diskurs geben. Flüchtlinge und Arbeitsmigrant/innen berichten von ihren Erfahrungen, Künstler/innen und Journalist/innen setzen das Thema um – und die Blickrichtung verändert sich. Ein Perspektiv- und Diskurswechsel kann zur Lösung von etwas werden, das von der Politik als Problem konstruiert wurde.

Die Heinrich-Böll-Stiftung veranstaltet am 24. Mai 2012 ein ganztägiges Forum, das sich dem Thema Migration widmen möchte. Die beteiligten Künstler/innen, Aktivist/innen und Wissenschaftler/innen aus Nord- und Subsahara-Afrika sowie Europa setzen Akzente, indem sie ihre Erfahrungen, Hoffnungen und Ideen während und nach den Umbrüchen sichtbar und hörbar machen. Sie eröffnen Zwischenräume: visuell, narrativ und diskursiv.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 18. Mai 2012 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder Fax (030.285 34-109) an.

Kontakt:

Valeria Bruschi	Kirsten Maas-Albert
E bruschi@boell.de	E maas-albert@boell.de
T 030.285 34-258	T 030.285 34-341

in Medienpartnerschaft mit:



Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

Heinrich-Böll-Stiftung	Die grüne politische Stiftung	Schumannstraße 8	10117 Berlin	Telefon 030.285 34-0	www.boell.de
------------------------	-------------------------------	------------------	--------------	----------------------	--

Anmeldung

Zwischen(t)räume

Transkontinentale Migration nach den

Umbrüchen in Nordafrika

Berlin, Donnerstag, 24. Mai 2011

- ☐ Hiermit melde ich mich verbindlich für die Konferenz am Donnerstag, 24. Mai 2012 an.
- ☐ Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Informationen und Einladungen zu den Themenbereichen «Afrika» und «Migration» erhalten.

☐ Frau

☐ Herr

Name:

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

☐ dienstlich ☐ privat

Telefon/Fax:

E-Mail:

Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.

☐ Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

☐ Ich trage mich selber auf der Website der Heinrich-Böll-Stiftung in die gewünschten Verteiler ein.

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

Datum/Unterschrift:

Konferenz

Transkontinentale Migration nach den Umbrüchen in Nordafrika

14.00 Begrüßung:
Barbara Unmüßig – Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

Forum I
**Umbrüche in Nordafrika:
«Neue Eliten, neue Regeln?»**
Prof. Mehdi Mabrouk – Kulturminister, Tunesien (angefragt)
Prof. Ibrahim Awad – Zentrum für Studien zur Migration und Flüchtlingen, American University in Cairo, Ägypten
Prof. Hana el-Gallal – Direktorin des Libyschen Zentrums für Entwicklung und Menschenrechte, Libyen
Fabien Didier Yene – Schriftsteller, Association de Développement et de Sensibilisation des Camerounais Migrants au Maghreb, Kamerun/Marokko
Moderation:
Layla Al-Zubaidi – Heinrich-Böll-Stiftung, Südafrika

15.45 Pause

16.15 Forum II
**Europäische Migrationspolitik:
«Bewegung in den Beziehungen?»**
Ska Keller – MdEP, Deutschland
Gabriele del Grande – Journalist, Blogger, Italien
Urs Frühauf – UNHCR, Norwegian Refugee Council, Deutschland
NN
Moderation:
Mekonnen Mesghena – Heinrich-Böll-Stiftung, Deutschland

Theaterstück
Asylmonologe
Bühne für Menschenrechte, Berlin, Deutschland

18.30 Pause

Migration open end

19.00 **Musikalischer Dialog**
Souleymane Touré – Elfenbeinküste /Deutschland
Nasser Kilada – Ägypten /Deutschland

19.30 Filmvorführung
Like a Man on Earth (Dokumentarfilm 2008)
Diskussion mit dem Regisseur Dagmawi Yimer

21.00 Ende

Ausstellung

Clandestine – Fotografien von Christian Vium

22. Mai - 29. Juni 2012, (Mo-Fr, 8-20 Uhr)

Heinrich-Böll-Stiftung



Christian Vium ist ein dänischer Anthropologe, Foto- und Filmkünstler aus Kopenhagen. Sein Fotografieprojekt «Clandestine» widmet sich der Migration von Westafrika nach Europa. Vium beleuchtet die Wege und Umwege, die junge Männer aus Westafrika, durch die Sahara, über das Mittelmeer nach Europa zurücklegen müssen. Aufbauend auf einer sechsjährigen anthropologischen Recherche ist «Clandestine» ein intimer Einblick in den Alltag von Menschen, die ihre Identität auflösen, nach und nach verschwimmen, die verschwinden, um jemand anderes zu werden. Im Zuge ihrer Reise werden sie zunehmend ihrer Rechte beraubt und finden sich an den Rändern der Gesellschaft wieder. Ihr tatsächlicher Weg spiegelt sich in einer psychologischen und symbolischen Reise. Sie erleben menschliche Grenzzustände zwischen Jugend und Erwachsensein, dem Vertrauten und dem Fremden, Afrika und Europa, Leben und Tod.

Vium hat junge Männer aus Westafrika bei ihrer Reise zwischen diesen Grenzzuständen begleitet und den Grenzmoment in beeindruckenden Fotografien eingefangen. Seine Ausstellung ist ein Manifest der Kritik an erzwungener Mobilität und Illegalisierung als Folge europäischer Flüchtlings- und Migrationspolitik.

Workshops für Schulklassen

(geschlossene Veranstaltung / Teilnahme nur nach gesonderter Einladung)

9.00 **Workshop I – Aufbrüche aus Westafrika**
Führung durch die Foto-Ausstellung «Clandestine»
Lesung «Bis an die Grenzen» von Fabien Didier Yene
Diskussion mit:
Christian Vium – Fotograf, Dänemark
Fabien Didier Yene – Schriftsteller, Association de Développement et de Sensibilisation des Camerounais Migrants au Maghreb, Kamerun/Marokko
Moderation: Kirsten Maas-Albert – Heinrich-Böll-Stiftung, Deutschland

9.00 **Workshop II – Aufbrüche vom Horn von Afrika**
Filmausschnitt «Like a Man on Earth» (Dokumentarfilm 2008)
Diskussion mit:
Dagmawi Yimer – Regisseur, Äthiopien/Italien
Urs Frühauf – UNHCR, Norwegian Refugee Council, Deutschland
Moderation: Valeria Bruschi – Heinrich-Böll-Stiftung, Deutschland

11.00 **Musikalischer Dialog:** Souleymane Touré und Nasser Kilada
Ausstellung

Mediengespräch

(Teilnahme nur für Medienvertreter nach gesonderter Einladung)

11.30 Vorstellung der Studie
Border Surveillance and Migration Control
Ska Keller – MdEP, Deutschland
Dr. Ben Hayes – Statewatch, Großbritannien
Mathias Vermeulen – European University Institute (EUI), Italien
Kommentare von
Prof. Mehdi Mabrouk – Kulturminister, Tunesien (angefragt)
Gabriele del Grande – Journalist, Blogger, Italien
Moderation:
Barbara Unmüßig – Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

12.30 Mittagspause, Führung durch die Foto-Ausstellung

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Schumannstraße 8
10117 Berlin